**Should we celebrate pagan holidays made Christian? 1 of 2**
**Sollten wir heidnische Feiertage christlich feiern? 1 von 2**

Hallo zusammen,

Ostern, Weihnachten, Halloween und vielleicht auch der Valentinstag sind alles ehemals heidnische Feiertage, die von der römisch-katholischen Kirche vor Jahrhunderten in gewisser Weise "christlich" gemacht wurden. In welchem Maße, wenn überhaupt, sollten wir daran teilnehmen?

Hat sich Paulus mit solchen Fragen befasst? Was können wir aus den Schriften des Neuen Testaments lernen?

**Zunächst ein wenig Geschichte**
Ich denke, es ist allgemein bekannt, dass Jesus im Herbst oder Frühling geboren wurde. Ich habe schon früher geschrieben, dass dies aus der Schrift und der Geschichte hervorgeht. Und ich denke, wir wissen auch, dass Maria und die anderen Frauen nicht auf der Suche nach Ostereiern waren, als sie an jenem Sonntagmorgen vor so langer Zeit auf den Friedhof gingen.

Die meisten wissen auch, dass Halloween heidnische Wurzeln hat, von denen man allgemein annimmt, dass sie keltisch sind, und die im Laufe der Jahrhunderte durch verschiedene römisch-katholische Erlasse und Praktiken "christianisiert" wurden.

Der Valentinstag hatte kein romantisches Element, bis der "Vater der englischen Literatur", Chaucer, im Jahr 1300 ein Gedicht über den Valentinstag schrieb. Viele führen seine Wurzeln auf das heidnische römische Fest Lupercalia zurück, das am 15. Februar gefeiert wurde und bei dem junge Männer angeblich Frauen auswählten, um mit ihnen auszugehen und .....

Im antiken Griechenland wurden Geburtstage gefeiert, indem man einen runden Kuchen backte und ihn mit Kerzen verzierte. Die Geburtstage wurden zu Ehren von Artemis, der Mondgöttin, gefeiert (Diana war das römische Pendant, siehe Apostelgeschichte 19,24-35). Der Kuchen war rund wie der Mond, und die Kerzen wurden als Opfergabe angezündet. Dann sprachen die Feiernden ein stilles Gebet zu Artemis/Diana und bliesen die Kerzen aus, im Glauben, dass der Rauch ihr Gebet zur (Mond-
)Göttin hinauftrug.

**Die Frage lautet daher: ....**
Nur aus Prinzip: Betet jemand von uns die Götter oder Göttinnen der alten Menschen an, wenn wir jemandem zum Geburtstag gratulieren? Wenn Oma sich etwas wünscht und die 93 Kerzen auf ihrem Geburtstagskuchen auspustet, oder wenn das 2-jährige Kind dasselbe tut, sprechen sie dann ein Gebet an die Mondgöttin?

Wenn wir unsere besondere Person am 14. Februar zum Essen einladen und unsere Liebe oder Freundschaft zum Ausdruck bringen, verehren wir dann eine Fruchtbarkeitsgöttin? Bedeutet etwas, das ursprünglich ein heidnisches Symbol wie ein Weihnachtsbaum war, dass wir den heidnischen deutschen Gott Oden unterstützen, indem wir einen Baum in unserem Haus schmücken? Wenn wir Geschenke machen, beten wir dann automatisch den Geburtstag des römischen Gottes Mithra am 25. Dezember an oder ehren ihn?

**Ist es möglich, den Herrn und uns gegenseitig zu ehren, ohne unser Herz und unsere Handlungen mit einer alten heidnischen Praxis von vor 1.000 Jahren zu verbinden?**

Wenn wir unsere Kinder oder Enkelkinder Ostereier suchen lassen, unterstützen wir dann die heidnischen Göttinnen der Fruchtbarkeit? An welchem Punkt, wenn überhaupt, dürfen wir die alten Bräuche der Heiden, die inzwischen zu einer bedeutungslosen Geschichte geworden sind, in unser modernes Leben einbeziehen? Können wir die heidnische Geschichte von unserem Herzen und unserer modernen Praxis trennen?

Wird unsere Heuchelei entlarvt, wenn wir die Kerzen auf unserem Kuchen ausblasen oder an einer Geburtstagsfeier zu Ehren eines geliebten Menschen teilnehmen, bei der Kerzen ausgeblasen werden, während wir uns gleichzeitig weigern, Weihnachten zu feiern?

*Wenn wir jemanden an seinem Geburtstag ehren oder den Geburtstag des Herrn feiern, bedeutet das vielleicht nicht, dass wir die heidnischen Wurzeln dieser Feiertage gutheißen oder mit ihnen einverstanden sind*. Vielleicht ehren wir den Herrn in unseren Herzen und Handlungen, ohne unseren Feiern eine heidnische Bedeutung beizumessen.

Vielleicht bedeutet es einfach nur, dass wir die Auferstehung des Herrn an Ostern oder seine Geburt an Weihnachten ehren - ohne irgendwelche anderen Bindungen in unserem Herzen. Wenn einige einwenden: "Aber er wurde doch nicht an diesem Tag geboren", frage ich, ob sie oder jemand, den sie kennen, jemals eine Geburtstagsfeier an einem anderen Tag als ihrem eigentlichen Geburtstag gefeiert hat? Wenn sie dies bejahen, frage ich, wenn sie sich selbst oder andere mit einem Tag ihrer Wahl ehren, warum können sie dann nicht ihren Herrn mit einem speziell für ihn gewählten Tag ehren?

**Meinung versus moralisch richtig**

Gegen eine absolute Moral gibt es keine Argumente. Es ist zum Beispiel falsch, zu morden. Das ist keine Meinung, sondern eine Tatsache. Das menschliche Leben hat einen Wert. Daraus ergeben sich weitere Wahrheiten: Wenn es falsch ist, zu morden, weil wir den nach Gottes Ebenbild geschaffenen Menschen und das Leben, das er ihm gegeben hat, ehren, dann ist es auch falsch, diejenigen zu entehren, die uns das Leben in dieser Welt geschenkt haben, unsere Eltern, und es ist sogar noch falscher, zu stehlen, zu begehren, zu begehren, jemanden zu belügen. Wir ehren das Leben und diese Wahrheiten sind absolut.

Eine Meinung hingegen wird definiert als: "Eine Überzeugung oder Schlussfolgerung, die mit Zuversicht vertreten wird, aber nicht durch Fakten oder persönlich bezeugte Beweise gestützt wird, oder ein persönliches Urteil über eine Person oder Sache.

Eine Meinung ist nicht absolut. Es liegt an jedem Menschen, seine Gefühle und Gedanken zu kontrollieren, wenn es um das Leben anderer geht. Paulus schreibt in 2. Korinther 10,4-6, V. 5: "Wir vernichten Argumente und jede hochmütige Meinung, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen unsere Gedanken gefangen zum Gehorsam gegenüber Christus."

Wir werden wütend auf jemanden, weil er etwas tut, mit dem wir nicht einverstanden sind. Wir werden verletzt oder lesen verletzt in etwas hinein, das jemand entgegen unserer Meinung sagt. Wir hören oder lesen so und so, also verbinden wir Punkte, die nicht da sind, um zu einer anderen Meinung zu kommen, die uns nur noch wütender macht.

Wir werden wütend oder verletzt, weil jemand eine andere Meinung hat als wir über....ergänze... Politik, Wahlen, die Farbe des Kirchenteppichs, was eine Person im Fernsehen oder in Filmen sieht, in welchem Haus sie wohnt, was sie anzieht... und so geht es immer weiter. Wir bilden uns eine Meinung, jemand widerspricht ihr, wir werden wütend oder verletzt oder zerbrechen an der Gemeinschaft und fühlen uns voll und ganz gerechtfertigt, weil jemand etwas behauptet oder tut, mit dem wir nicht einverstanden sind.

Die Gründe dafür sind vielfältig und führen dazu, dass wir uns ein Leben lang eine starke Meinung bilden: Sie sind überheblich, wie meine Mutter. Sie sind kontrollierend wie mein alter Chef. Sie schreien mich an wie mein Onkel, der mich so tief verletzt hat. Sie sind wie der alte Pastor, der....und so geht es weiter. Um in Christus zu wachsen, dürfen wir unsere Meinung nicht auf der Grundlage unserer eigenen Erfahrungen in der Vergangenheit rechtfertigen, sondern nur auf der Grundlage der Sachlage, um die es geht. Trennen Sie die Schlussfolgerungen von den Fakten. Nur die Fakten.

**Und nichts davon beruht auf einer absoluten moralischen Wahrheit. Es ist nur das, was wir glauben. Wenn das geschieht, haben wir in der Tat ein Problem mit unserem Herrn, nicht mit der anderen Person. Es liegt an uns, keine Meinung in dem Maße zu vertreten, wie diese Meinung Streit oder Trennung mit der anderen Person verursachen würde.**

Jakobus schreibt später in 3,14: "Wenn ihr Neid oder Streit in eurem Herzen habt, seid nicht glücklich darüber, lügt nicht gegen die Wahrheit." Mit anderen Worten: Ihr wisst, was das Wort sagt, lügt nicht gegen das, was ihr wisst, indem ihr eure Handlungen und Meinungen zur Rechtfertigung eures Streits/ eurer Uneinigkeit einsetzt - ihr kennt die Wahrheit, gebt sie zu und bringt euer Herz in Ordnung.

Diese Verse sagen uns, dass die Erkenntnis Gottes unseren Meinungen Einhalt gebietet, und wir sollen unsere Meinungen korrigieren, wenn sie von dem abweichen, was die absolute Schrift und unser Herr uns lehren.

Wenn wir unsere Meinung für uns behalten, was tun wir dann, wenn wir Weihnachten feiern, aber ein Freund oder ein Familienmitglied nicht? Wenn wir Weihnachten nicht feiern, aber zu Weihnachtsfeiern und -essen gehen müssen? Was ist, wenn die Kinder Eier suchen wollen, wir aber die Auferstehung des Herrn betonen wollen? Wie können wir in diesen Dingen in Liebe wandeln? Wie behalten wir unsere Meinung für uns, damit wir nicht sündigen, aber auch nicht irgendeinen Dämon aus einem alten heidnischen Fest ehren? Und was sollen wir Freunden raten, die uns fragen, was wir tun sollen?

Nächste Woche gibt es einige praktische Antworten, wie wir das umsetzen können ... bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an john@cwowi.org

**Should we celebrate pagan holidays made Christian? 2 of 2**
**Sollten wir heidnische Feiertage christlich feiern? 2 von 2**

Hallo zusammen,
Wir werden dort weitermachen, wo wir aufgehört haben, mit der Frage: Sollten wir frühere heidnische Feiertage, die christlich geworden sind, feiern?

Wie gehen wir vor, wenn die Feiertage vor der Tür stehen und wir eine Meinung vertreten, während jemand, den wir lieben, etwas anderes glaubt? In den USA gibt es den Ausdruck "taking the high road", was bedeutet, dass man um des Augenblicks willen auf alles verzichtet, was Streit verursachen könnte. Es bedeutet, in Liebe zu leben und Unterschiede zum Wohle der Beziehung zu übersehen. Wow, das ist Christsein! Es ist so verrückt, dass es funktionieren könnte!

Wenn Sie zwei Stunden lang zur Weihnachtsfeier gehen und Ihren Chef oder Ihr Familienmitglied ehren, unterstützen Sie nicht die Weihnachtsfeier, wenn Sie nicht an sie glauben, sondern Ihre Beziehung zu der oder den anderen Personen. Sei die größere Person. Die Menschen verwechseln die Liebe. Sie erkennen nicht, dass jemanden zu lieben

nicht bedeutet, ihn oder seinen Lebensstil zu billigen, sondern ihn einfach zu lieben, weil Gott ihn geschaffen hat.

**Ist Ihre Sache gerecht?**
In Römer 14 konfrontiert Paulus die Meinungen in der Ortsgemeinde. Erinnern Sie sich, von der Apostelgeschichte bis zur Offenbarung trafen sich alle in Häusern. Paulus schreibt an Menschen, die sich in ihren Häusern zur "Gemeinde" versammelten. Aber einige hatten eine starke Meinung darüber, wie ihr Gegenüber in einem "Wohnzimmer" saß. "Ich bin nicht einverstanden mit..." hallt es aus den Seiten von Römer 14 wider.

"Nehmt den auf, der schwach im Glauben ist, aber nicht so, dass es zum Streit kommt. Hier in V1 betritt Paulus die Arena der Meinungen. Er sagt: "Sprecht über eure Differenzen, aber geht nicht so weit, dass ihr euch streitet. Er unterscheidet zwischen absoluter moralischer Wahrheit und der persönlichen Meinung der Beteiligten. Die Meinungen müssen Christus unterworfen werden. Wie wird das gemacht?

**Dabei ging es um drei Fragen:**
Einige sagten, sie würden nur Gemüse essen und seien nicht einverstanden mit denen, die Fleisch essen. Einige wählten einen Wochentag als Tag der Anbetung, und sie waren mit niemandem sonst einverstanden. Das dritte Thema war der Wein, der hier nur einmal erwähnt wird, nämlich in V21. Die einen sagten, es sei gut, Wein zu trinken, die anderen, es sei nicht gut. Die gleichen Themen wurden in 1. Korinther 8 und 10 behandelt: Einige hatten mit Götzendienst zu tun, andere mit jüdischen Sabbaten und Diäten, einige einfach mit persönlichen Entscheidungen.

In V. 10 sagt er ihnen, dass jeder von uns ein Diener des Herrn ist und dass er uns beide annimmt, unabhängig von unseren Ansichten über besondere Tage oder unsere Diäten. Er fragt: "Warum richtest du den Knecht eines anderen? Autsch. Die andere Person ist der Diener des Herrn, und wenn er sie annimmt, geht uns das nichts an. Wenn er will, dass sie sich ändern, wird er sich mit ihnen befassen, das ist nicht unsere Sache. Das ist eine Sache zwischen ihnen und dem Herrn.

Er sagt auch, dass jeder, der einen Tag der Anbetung begeht, dies für den Herrn tut. Für die Person, die keinen besonderen Tag hat, ist auch das ein Tag für den Herrn. Richtet nicht über den Diener eines anderen.

In Kolosser 2,10-23 spricht Paulus über das vollständige Werk Jesu am Kreuz und darüber, wie wir in ihm vollständig sind. Dann sagt er: "Darum soll euch niemand richten über Essen und Trinken oder den Sabbat... Warum? Weil Sie in Christus vollkommen sind. So einfach ist das. Für mich ist jeder Tag ein besonderer Tag, an dem ich ihn anbeten kann. Für mich ist jeder Bissen Essen etwas Besonderes, weil er von Ihm gegeben wird. Ich bin in ihm vollkommen, deshalb habe ich die Freiheit, an jedem beliebigen Tag anzubeten und zu essen oder nicht zu essen, was ich will. Ich lebe das Leben in der Position, dass ich bereits gewonnen habe, weil Christus in mir ist. Wow.

**Weihnachten? Ostern?**
Verstehen Sie den Punkt nicht falsch. Paulus sagte, dass es niemanden etwas angeht, wenn es um die persönliche Meinung geht. In Römer 14 sagte er: "Seid überzeugt von eurer eigenen Meinung" - wir sollten nicht als Verteidiger oder Evangelisten für unsere eigene Meinung auftreten. Die andere Person lebt und stirbt für Christus. Wir tun das auch. Es ist also nicht unsere Angelegenheit.

Vor Jahren hörte ich Kenneth E. Hagin erzählen, wie ein Mann in seiner Gemeinde den Hut seiner Frau kritisierte. KEH sagte ihm etwas in der Art von "Kümmern Sie sich um Ihren eigenen Kram, sie kleidet sich für sich und mich, nicht für Sie." lol.

Es ist wirklich so einfach. Wenn man dieses Prinzip verstanden hat, wird es einen Menschen auf den Weg bringen, seine Ansichten in jedem Lebensbereich in den Gehorsam Christi zu bringen. Man kann sagen: "Ich würde die Dinge anders machen" oder "Ich glaube nicht so" und es dann dabei belassen. Das bedeutet, dass Ihre Meinungen nie zu einem Streit oder einer Spaltung in Ihrem Herzen führen werden.

Was ist also, wenn es Dinge in ihrem Leben gibt, mit denen Sie nicht einverstanden sind? Was ist, wenn sie Dinge anders gehandhabt haben, als Sie es erwartet oder gewünscht haben? Wenn wir uns eine Meinung bilden und andere mit unserer Meinung nicht übereinstimmen, haben wir eine Wahl. Wenn wir entdecken, dass das Wort hier und anderswo sagt, dass wir den Diener eines anderen nicht richten sollen, müssen wir unsere Gefühle und Gedanken in den Gehorsam gegenüber Christus lenken. Als Jesus sagte, dass wir zuerst den Balken aus unseren Augen entfernen sollten, bevor wir den Splitter in den Augen eines anderen herauspicken, meinte er tatsächlich, dass wir so leben sollten. Es bedeutet, die Gedanken und Gefühle zu disziplinieren.

Wenn ein Familienmitglied oder ein Freund einen Weihnachtsbaum aufstellt, müssen Sie nicht Ihren Abscheu oder Ihre Missbilligung zeigen, noch müssen Sie sie meiden. Sie feiern Weihnachten mit allem Drum und Dran für den Herrn, oder weil es einfach Tradition ist, und du feierst Weihnachten nicht für den Herrn - also bist du gleich. Werdet erwachsen und lernt, in Frieden miteinander zu leben.

Wenn jemand möchte, dass die Kinder Ostereier suchen, dann beten sie keine heidnische Göttin an, sie haben einfach nur Spaß und denken nicht an irgendwelche Heiden von vor 1.000 Jahren. Sie färben einfach nur Eier, was eigentlich 1.000 Jahre zurückreicht, als die Ostkirche Eier rot färbte, um an das neue Leben in Christus und sein für sie vergossenes Blut zu erinnern.

**Wir bauen auf diesen Dingen auf:**
Paulus sagt in Epheser 4,2 und Kolosser 3,13, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen sollen. Das Wort, das mit "ertragen" oder "verzeihen" übersetzt wird, bedeutet "aushalten, erdulden, verzeihen, geduldig sein, standhaft sein, ausharren". Wie viele Christen verhalten sich so gegenüber ihren Mitmenschen? Gegenüber einer Kirche?

Sind Christen nicht berüchtigt dafür, dass sie zwischen den Kirchen hin- und herwechseln oder online jemanden kritisieren oder abmelden oder gegen jemanden reden, der anders glaubt als sie? Haben Covid und die US-Wahlen nicht die Unreife vieler Gläubiger in diesem Bereich des Charakters gezeigt?

Als Paulus seinen ersten Brief an die Korinther schrieb, ging es in Kapitel 11 darum, dass einige der Gläubigen mit "weißem Kragen" das Mahl, bei dem sie das Abendmahl feierten, nicht mit den Gläubigen mit "blauem Kragen" einnehmen wollten. Deshalb aßen sie vorher bei jemandem zu Hause und betranken sich sogar, bevor sie mit den anderen zum Treffen kamen. Paulus sagte ihnen, dass sie aufgrund ihrer Vorurteile den Leib Christi nicht richtig erkannt hatten und dass dies ihr Immunsystem beeinträchtigt hatte (wie wir es heute ausdrücken würden), so dass viele von ihnen "schwach und kränklich waren und viele sogar früh gestorben sind".

In 11:19 sagte er ihnen, dieses Vorurteil zeige, wer reif und vollständig sei und wer unreif. Das ist eine gute Lektion für die Welt von heute. Wenn Sie sehen, wie sich jemand eine Meinung bildet und sich im Streit oder im Schmerz zurückzieht, sollten Sie wissen, dass dies im Großen und Ganzen zeigt, wer reif ist und in den Dingen Gottes wandelt und wer nicht. Jedes Ereignis im Leben ist eine Gelegenheit zu wachsen. Wenn wir es als Herausforderung annehmen, bei der das Ego keine Rolle spielt und nur Christus zählt, wachsen wir schnell.

**Auf einer praktischen Ebene**
Lassen Sie mich etwas sagen, was der Herr meiner Frau Barb vor Jahren mitteilte, als unsere Kinder noch klein waren und das Thema Halloween und Kostüme eine Frage war, die wir beantworten mussten. Wir leben seit unserer Jugend damit, unsere Meinungen gegen die Wand von Gottes Absolutheit zu werfen, und was davon abfällt, lassen wir abfallen, und wir behalten das, was an seiner Wand klebt, wenn das Sinn macht. Wir könnten sagen, dass wir, egal was wir glauben, wollen, dass er das letzte Wort hat und uns korrigiert.

Sie hatte damit zu kämpfen, dass unsere Jungs sich verkleiden und Süßigkeiten bekommen wollten, aber sie konnte nicht genau sagen, was Halloween mit seiner modernen Feier alles Bösen und Dunklen von den anderen Feiertagen mit heidnischen Wurzeln unterscheidet. Dann hatte sie es: "Die anderen Feiertage sind erfolgreich zu Christusfesten gemacht worden, aber Halloween ist es nie. Es bleibt ein Fest des Teufels und all dessen, was böse und dunkel ist" und ähnliche Worte.

Wir konnten die nationale Kultur zu Halloween nicht ändern, aber wir konnten und haben unsere Familien- und Kirchenkultur beeinflusst. Kinder, die sich verkleiden, sind weder hier noch dort, obwohl wir uns von dunkleren Themen ferngehalten haben, und Kinder werden immer Süßigkeiten wollen. So haben wir andere Wege gefunden, das Leben in Christus während Halloween zu feiern - als Erntedankfest, bei dem die Menschen in der Ernte zum Herrn kommen, als Dank für die reiche Ernte des Gartens, und andere familien- und kirchenorientierte Feste und Feiern.

**Sollten wir frühere heidnische Feiertage christlich feiern?**
Das ist eine Antwort für jedes Herz. Ich habe gelernt, dass falsche Religion Freiheit hasst. Sie versucht, jedes Element des Lebens in eine genau definierte Verhaltensordnung zu pressen. Ob es sich um alttestamentliche Opfer handelt - wenn ich dies getan habe, dann sind es 2 Tauben und x Schekel, oder wenn ich das getan habe, dann sind es eine Ziege und etwas Getreide, die geopfert werden müssen - Religion versucht, jede mögliche Handlung und Konsequenz im Leben zu definieren.

Die Gnade ist viel härter als das alttestamentliche Gesetz. Das Gesetz maß die Taten, aber nicht das Herz. Die Gnade misst das Herz, der Herr selbst in uns, misst und kritisiert unsere Gedanken und Motive (Hebräer 4,12-13). Jeder von uns ist ihm gegenüber als Person rechenschaftspflichtig.

Man kann beobachten, dass wir andere nach ihren Taten beurteilen, aber uns selbst beurteilen wir nach unseren Absichten. Wandeln Sie in Liebe. Unterlassen Sie es, sich eine Meinung über Dinge zu bilden, die Sie nichts angehen. Es ist leicht, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, sich selbst zu ertappen und zu erkennen, dass sie sich vor dem Herrn verantworten müssen, nicht vor uns... Das nimmt auf jeden Fall den Druck und den Stress weg... es ist ihre, nicht meine Geschichte.

Nächste Woche ein neues Thema, bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an john@cwowi.org